

Stadtwerke Erfstadt, Erfstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Erfstadt, Erfstadt, Handelsregister A des Amtsgerichts Köln unter Nummer HRA 18867, für das Geschäftsjahr 2016 wurde gemäß § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ausgenommen davon ist die Bewertung der Pensionsrückstellung, die gemäß §§ 27 und 22 Abs. 3 EigVO i. V. m. § 263 HGB abweichend von § 253 Abs. 2 HGB nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW unverändert zum Vorjahr erfolgte.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen orientieren sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Leitungsnetz (Wasser) wird für die Zugänge bis zum 31.12.2003 über 50 Jahre abgeschrieben. Für Zugänge ab dem 01.01.2004 wurde die Nutzungsdauer auf 33 Jahre festgelegt. Das Leitungsnetz (Abwasser) wird über 50 Jahre abgeschrieben.

In die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Baumaßnahmen in den Betriebszweigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind Gemeinkosten enthalten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt worden. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das Stammkapital wird zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die erhaltenen Zuwendungen für aktivierte Investitionsmaßnahmen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlageguts aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse mit Zugangsdatum bis zum 31.12.2005 werden entsprechend der Übergangsregelung zur EigVO NRW mit 3 % p. a. ihres Ursprungwertes ertragswirksam aufgelöst. Die Neuzugänge werden seit dem 1. Januar 2006 entsprechend der Nutzungsdauer der Versorgungs- und Hausanschlussleitungen ertragswirksam aufgelöst.

Die Pensionsrückstellung und die Rückstellung für Beihilfe sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend nach dem Teilwertverfahren gebildet. Die Bewertung erfolgte mit dem durch § 36 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 %. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 und 2 HGB berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

In 2016 wurden die in den Vorjahren unter den sonstigen Rückstellungen bilanzierten Gebührenüberschüsse in die sonstigen Verbindlichkeiten ungegliedert.

Für die Bildung latenter Steuern findet gemäß § 274 HGB das bilanzorientierte Temporary-Konzept Anwendung. Grundsätzlich besteht eine Verpflichtung zur Passivierung latenter Steuern und ein Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuerüberhänge nach Verrechnung mit passiven latenten Steuern. Dieses Aktivierungswahlrecht nimmt der Eigenbetrieb in der Form in Anspruch, dass entsprechende aktive latente Steuern im Jahresabschluss nicht ausgewiesen werden. Bei den Stadtwerken Erfstadt sind im Geschäftsjahr 2014 temporäre Differenzen, die eine Aktivierung latenter Steuern grundsätzlich ermöglichen, in folgenden wesentlichen Positionen vorhanden:

- Pensionsrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen

Temporäre Differenzen, die zu einer Passivierung latenter Steuern führen, sind nicht vorhanden.

Die latenten Steuern wären in Höhe des Steuersatzes für Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zu bilden. Dieser beträgt 31,23 %.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der AK/HK aller Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 sowie die kumulierten Abschreibungen zum Stichtag 31.12.2016 sind aus dem Anlagepiegel ersichtlich (Anlage 1 zum Anhang).

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** betreffen das Materiallager der „Wasserversorgung (Rohrnetzabteilung)“. Der Lagerbestand wurde zum Bilanzstichtag durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und beträgt TEUR 224. Des Weiteren kauft die Rohrnetzabteilung jährlich Diesel für den Fuhrpark ein. Der Treibstoff wird bei der Feuerwehr aufbewahrt und von den Stadtwerken bei Bedarf abgenommen. Der Bestand zum 31.12.2016 beläuft sich auf TEUR 3.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 2.055) betreffen im Wesentlichen die Wasserlieferung sowie die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser (TEUR 1.818), sowie die veranlagten Baukostenzuschüsse und die Herstellung der Hausanschlüsse (TEUR 209). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen (TEUR 222) sowie Pauschalwertberichtigungen (TEUR 27) enthalten.

Die **Forderungen gegen die Stadt und anderen Eigenbetrieben** (TEUR 667) betreffen im Wesentlichen die Verbrauchsabrechnung (TEUR 134), den bereits im Vorfeld überwiesenen Anteil auf die Gewinnausschüttung (TEUR 303) und der Konzessionsabgabe 2016 (TEUR 193).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 43) betreffen Forderungen aus Kapitalertragssteuern (TEUR 21) sowie abgegrenzter Umsatzsteuer (TEUR 22) gegen das Finanzamt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** belaufen sich auf TEUR 3.052.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 55) enthält im Wesentlichen für das Folgejahr gezahlte Versicherungsbeträge (TEUR 30), Wartungskosten (TEUR 6), Beiträge (TEUR 5), Beamtengehälter (TEUR 3), Kfz-Steuern (TEUR 1) sowie Kirchensteuer für Beamte (TEUR 0,5).

Stammkapital

Das Stammkapital steht im Einklang mit § 3 der Betriebssatzung und beläuft sich auf TEUR 767.

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage (TEUR 21.597) setzt sich aus zweckgebundenen Rücklagen (TEUR 16.324) sowie allgemeinen Rücklagen (TEUR 5.272) zusammen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet einen Zuschuss des Landschaftsverbands Rheinland für den Kanaldüker Erfstadt-Liblar aus dem Jahr 1995. Des Weiteren beinhaltet der Posten Zuschüsse für das Blockheizkraftwerk. Die Auflösung erfolgt analog der aktivierten Anlagegüter über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die Auflösung in die Umsatzerlöse für 2016 beträgt TEUR 23.

Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Ertragszuschüsse werden ausgewiesen:

- Baukostenzuschüsse/Anschlusskosten gem. Satzung, die mit dem Zeitpunkt der Antragstellung des Anschließers gem. Satzung zu zahlen sind;
- Baukostenzuschüsse/Anschlusskosten, die unabhängig von den Beitragssätzen lt. Satzung auf Grund von Ablöseverträgen für Planungsgebiete (BP) erhoben werden und sobald der Anschluss hergestellt ist, in die Auflösung einbezogen werden.

Die Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse beträgt für das Jahr 2016 TEUR 1.182.

Berechnete Anschlussbeiträge sind unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösungen ab 1973 erfasst. Der Anschlussbeitrag umfasst auch die Kosten des Hausanschlusses. Anschlussbeitrag und Anschlusskosten sind nach einheitlichen Grundsätzen kalkuliert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die bei den Stadtwerken Erfstadt beschäftigten Beamten sowie Pensionäre haben ihre Versorgungsansprüche vor dem 1. Januar 1987 erworben. Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden diese Verpflichtungen passiviert (in den Vorjahren bestand ein Passivierungswahlrecht). Die Pensionszahlungen an die Beamten der Stadt Erfstadt, die für die Stadtwerke Erfstadt tätig gewesen sind, hat die RVK (Rheinische Versorgungskasse) übernommen und erhebt dafür von den Mitgliedskommunen Umlagen auf Basis der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge. Die anteilig auf die Stadtwerke Erfstadt entfallenden Umlagen werden von der Stadt Erfstadt weiterberechnet. Die Pensionsrückstellung beträgt am 31.12.2016 TEUR 1.270 (i. Vj. TEUR 1.261). Aufgrund der frühzeitigen Pensionierung einer Mitarbeiterin sind die Pensionsrückstellungen angestiegen.

Die Stadtwerke Erfstadt sind über die Stadt Erfstadt Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK). Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht nach derzeitigem Kenntnisstand eine Unterdeckung in Form einer Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen der Mitarbeiter und dem anteiligen auf die Stadtwerke entfallenden Vermögen der RZVK. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter stehen systembedingt den Stadtwerken Erfstadt nicht zur Verfügung. Die umlagepflichtigen Vergütungen betragen TEUR 1.222 (i. Vj. TEUR 1.163). Der Umlagesatz beträgt für die RZVK 4,25 % seit dem 1. Januar 2005 zzgl. eines Sanierungsgeldes von 3,5 %. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 719), beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für zukünftige Beihilfe an Beamte (TEUR 454), ausstehenden Urlaub und Überstunden

(TEUR 74), Prüfungskosten (Jahresabschluss sowie Haushalts- und Wirtschaftsführung) (TEUR 46), Wasserbezugskosten (TEUR 16), interne Jahresabschlusskosten (TEUR 9), Kosten Steuerprüfung (TEUR 3), Ablesekosten (TEUR 10) sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 5).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (TEUR 27.750) betreffen Kredite im Giroverkehr sowie Darlehen mit längeren Laufzeiten als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 797) betreffen Dienstleistungen Dritter.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben** (TEUR 52) betreffen im Wesentlichen die Verbrauchsabrechnungen für die Wasser- Abwasser- und Wärme (TEUR 14), die Beihilfekosten (TEUR 16), die Garten- und Tiefbauarbeiten (TEUR 6), Kosten für Rep. Und Instandhaltung Fuhrpark (TEUR 1), Erstattung für die Fröhschwimmer (TEUR 3) sowie die Kosten für Telefon und Porto (TEUR 11).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 2.218) beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 1.482) Verbindlichkeiten aus der Verbrauchsabrechnung (TEUR 617), Beiträge für Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse (TEUR 37) sowie Standrohrkautionen (TEUR 14). Die Steuerverbindlichkeiten TEUR 61 (i. Vj. TEUR 33) setzen sich aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten zusammen.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (TEUR 13.993) entfallen auf die Verbrauchsabrechnung (TEUR 12.397), auf die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (TEUR 1.205), auf die Aufwandserstattung der Stadt (TEUR 245), auf Wärmelieferung (TEUR 216), auf Eintrittsgelder (TEUR 117), auf Erlöse durch Stromeinspeisung des BHKWs (TEUR 64), Erlöse aus Verkauf von Materialien bzw. erbrachten Leistungen RABT (TEUR 144), Inspektion der Straßeneinläufe (TEUR 82), sowie auf Erlöse aus dem Standrohrverleih (TEUR 16), Kostenerstattung der Gasversorgungsgesellschaft (TEUR 51), Mieterträge (TEUR 32), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen (TEUR 22). Die Umsatzerlöse wurden um den Zuführungsbetrag der Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 621) vermindert. Für eine detaillierte Aufstellung wird auf Seite 13/14 verwiesen.

Aktiviertete Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Leistungen der Rohrnetzabteilung (TEUR 212) sowie angefallene Eigenaufwendungen (Gemeinkosten) (TEUR 95).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 40) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungserstattungen (TEUR 28) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 12) zusammen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand (TEUR 8.649) enthält im Wesentlichen Beitragszahlungen an den Erftverband (TEUR 5.190), Kanalnetzunterhaltungen (TEUR 1.090), Wasserbezug (TEUR 1.199), Energiekosten (TEUR 438), Aufwendungen aus Warenabgang (TEUR 198), Unterhaltung des Leitungsnetzes/Abwassersammler (TEUR 365) sowie allgemeine Unterhaltungskosten (TEUR 89). Die Zuführung der Gebührenaussgleichsverbindlichkeit wurde in die Umsatzerlöse ungegliedert.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 42 auf TEUR 1.638 gestiegen. Ursächlich hierfür sind allgemeine Tarifierhöhungen. Für eine detaillierte Aufstellung wird auf Seite 14 verwiesen.

Abschreibungen

Im Berichtsjahr sind planmäßige Abschreibungen (TEUR 2.083) angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 848) enthalten im Wesentlichen Verwaltungskostenumlage (TEUR 174), Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen (TEUR 124), Personalkosten Eigenbetrieb Straßen (TEUR 100), Versicherungen (TEUR 83), allgemeine Verwaltungskosten (TEUR 42), Kosten der Jahresabschlussprüfung/ Erstellung der Steuererklärung (TEUR 43), Kosten Kfz (TEUR 23), Planungskosten für nicht realisierte Projekte (TEUR 28), Ablesekosten (TEUR 36), periodenfremde Aufwendungen aus Ingenieurleistungen 2015 (TEUR 46) sowie Zuführung der Einzelwertberichtigungen (TEUR 43).

Erträge aus sonstigen Finanzanlagen

Die Beteiligung des Hallenbades an der Gasversorgungsgesellschaft führt zu einem Ergebnis von TEUR 40.

Zinsen und ähnliche Erträge

Der Zinsertrag in Höhe von EUR 300,00 betrifft Zinsen für die vorgeleistete Körperschaftssteuer und den Solidaritätszuschlag von 2014. Der Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen beträgt EUR 203,86 (i.Vj. EUR 0,00).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand von TEUR 1.058 betrifft Zinsen für Darlehen (TEUR 1.040) sowie Zinsen aus dem Giroverkehr (TEUR 14). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt EUR 123,87 (i. Vj. EUR 849,28).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (TEUR 10) betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer (TEUR 2) und die Kfz-Steuern (TEUR 2).

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2016 bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 25.

2. Abschlussprüferhonorare

Das Honorar des Abschlussprüfers betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen i. H. v. TEUR 24 sowie sonstiger Leistungen i. H. v. TEUR 6.

3. Betriebsleitung

Die Tätigkeit der ersten Betriebsleiterin, Monika Hallstein, wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet. Der Betriebsleiter, Roland Klinkhammer, hat im Geschäftsjahr 2016 ein Gehalt von TEUR 106 bezogen. Für den ehem. Betriebsleiter wurden Pensions- und Beihilferückstellungen i.H.v. TEUR 70 gebildet.

4. Betriebsausschuss

Ordentliche Mitglieder:

CDU-Fraktion/F.D.P-Fraktion

SB Ludemann, Peter

SB Kirchharz, Christoph

STV Schmidt, Hans-Joachim

SB Creuthner, Claus

STV Morgen, Patrick

STV Walther, Knut

STV Mörs, Heinz

STV Wintz, Reiner

SB Konrad, Bernd

Elektromeister

Bankkaufmann

Rentner

Selbstständig Kfz

Kommunaler Arbeitnehmer

Dipl. Ingenieur

Analytischer Kontrolleur chem. Produktion

Dipl. Agraringenieur/ Dipl. Wirtschaftsing.

Dipl. Kaufmann

SPD-Fraktion/FRAKTION Bündnis 90/

Die Grünen

STV Siebolds, Claudia (Vorsitzende)

STV Arens, Heinz (1. stellv. Vorsitzende)

STV Schreiber, Jürgen (2. st. Vorsitzender)

StV Engelhardt, Matthias

SB Wißmann, Willi

SB Eckhoff, Ulrich

SB Schnatbaum-Laumann, Lars

Bundesbeamtin Fachhochschule d. Bundes

Technischer Angest. Für betriebl. Aufgaben

Dipl. Ing. Elektrotechnik

Angestellter

Pensionär

Vertriebsmitarbeiter

Dipl. Ingenieur

Freie Wähler

STV Jüterbeck, Jutta

Studentin

Beschäftigtenvertreter:

Kloiber, Manfred

Süß, Hans Theodor

Fachangestellter Bäderbetrieb

Rohrnetzmeister

Betriebsleitung:

Roland Klinkhammer

Monika Hallstein

Betriebsleiter

Erste Betriebsleiterin

Schriftführer:

Gorges-Giel, Margret

Elsig, Cynthia

Stadtamtsinspektorin

Verwaltungsangestellte

Die Tätigkeit des Betriebsausschusses wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet.

VI. Die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.

In 2016 wurden keine Grundstücke verkauft bzw. erworben.

2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigen Anlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist.

Die technischen Betriebsmittel waren am:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
Rohrnetz	239.275 m	264.740 m
Absperrschieber	3.526 Stk.	3.521 Stk.
Hydranten	2.277 Stk.	2.278 Stk.
Hausanschlüsse	16.110 Stk.	15.955 Stk.
davon nur Abwasser	3.386 Stk.	3.369 Stk.
Wasserzähler	12.679 Stk.	12.586 Stk.
Verbundzähler	48 Stk.	30 Stk.
versorgte Einwohner	50.386 Stk.	50.322 Stk.
davon nur Abwasser	9.593 Stk.	9.576 Stk.

Mengenrechnung:

abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Niederschlagswasser	5.729.208 m ²	5.603.399 m ²
davon Stadtwerke intern	4.781 m ²	4.781 m ²
abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Abwasser	2.238.609 cbm	2.167.891 cbm
davon Stadtwerke intern	17.305 cbm	12.656 cbm
abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Wasser	2.004.609 cbm	1.943.150 cbm
davon Stadtwerke intern	33.401 cbm	37.032 cbm
Wasserbezug	2.214.582 cbm	2.155.586 cbm
Wasserverlust	209.973 cbm	212.436 cbm
Wasserverlust in %	9,48 %	9,86 %
Einwohner Abwasser	50.322 Einw.	50.322 Einw.
Einwohner Wasser	40.729 Einw.	40.746 Einw.
Abwasseranfall Kopf und Jahr	44,49 cbm	43,08 cbm
Wasserbezug Kopf und Jahr	49,22 cbm	47,69 cbm

Gasbezug:

Gasbezug	5.071.401 kWh	4.969.592 kWh
----------	---------------	---------------

3. Stand der Anlagen im Bau

Im Bau befindliche Anlagen zum 31.12.2016:

Maßnahme	TEUR
Abwasserbeseitigung:	
BP 13i Stadtgarten	96
Bergstraße	210
Borrer Straße	392
Lange Heide	5
Wasserversorgung:	
Erfstraße (Sanierung 2017)	4
Schildgensweg (Sanierung 2017)	8
Auf dem Graben (Sanierung 2017)	5
Zeisigweg (Sanierung 2017)	4
Margarethenweg (Sanierung 2017)	3
BP 13i Stadtgarten	4
Bergstraße	13
Hallenbad:	
neuer Schaltschrank	50
Konzept zur hydr. Abgleich Hallenbad	3
Summe Anlagen im Bau	797

4. Stand der geplanten Bauvorhaben

Für das Geschäftsjahr 2017 sind folgende Maßnahmen geplant:

Baumaßnahmen	TEUR
Lechenich	
Sanierung "Auf dem Graben"	140
Sanierung "Zeisigweg"	118
Störmeldeeinrichtung RKB 140	15
Gymnich	
Störmeldeeinrichtung RRB 17	7
Störmeldeeinrichtung RRB BP29	5
Maßnahmen aus Niederschlagswasserbeseitigungskonzept	20
Sanierung "Erfstraße"	109
Dirmerzheim	
Hydr. Sanierung	280
bauliche Veränderung am Netz gegen Geruchsbelästigung	100
Sanierung "Margaretenstraße"	76
Liblar	
Erschließung BP 135 Bergstraße	305
Erschließung BP 165	25
Hydr. Sanierung Carl-Schurz-Str.	400
Erneuerung Kanal Heidebroichstr./ Am Tunnel	100
bauliche Sanierung Becken Grachtstr.	60
Friesheim	
BP 171 Borrerstraße	595
Bliesheim	
Neubau RU 5 laut Netzanzeige	80
Erschließung BP Lange Heide	550
Hydr. Sanierung	30
Investitionen Hausanschluss dicht	400
Köttingen	
Erneuerung Kanal+Hausanschlüsse Peter-May-Str.	200
Kierdorf	
Sanierung "Schildgensweg"	224
Sanierung "Friedrich-Ebert-Straße"	110
hydr. Sanierung Friedrich-Ebert-Straße	80
Erneuerung Hausanschlüsse Friedrich-Ebert-Straße	250
Erneuerung Kanal Berrenrather Straße	60
Scheuren	
Investitionen Hausanschluss dicht	10
Niederberg	
Investitionen Hausanschluss dicht	50
Aufschließung neuer Baugebiete	325

5. Entwicklung des Eigenkapitals, der Investitions- und Ertragszuschüsse und der Rückstellungen

a) Eigenkapital

	01.01.2016	Zugang	Umbuchung	31.12.2016
I. Stammkapital	767.000,00 €			767.000,00 €
II. Allgemeine Rücklage	5.210.153,91 €	448.398,33 €	- 386.314,79 €	5.272.237,45 €
III. Zweckgebundene Rücklagen	16.324.350,52 €			16.324.350,52 €
IV. Bilanzverlust	- 5.205.756,63 €	- 414.522,91 €	386.314,79 €	- 5.233.964,75 €
V. Jahresüberschuss	- 414.522,91 €	95.346,10 €	414.522,91 €	95.346,10 €
Summe Eigenkapital	16.681.224,89 €	129.221,52 €	414.522,91 €	17.224.969,32 €

Der Zugang zu der Allgemeinen Rücklage i.H.v. TEUR 448 setzt sich aus der Vorab-Verlustübernahme für 2016 i.H.v. TEUR 135 sowie aus der Verlustübernahme des Jahres 2010 i.H.v. TEUR 313 zusammen.

Die Umbuchung i.H.v. TEUR 386 entspricht der Verlustübernahme aus dem Jahre 2015 für das Jahr 2009 (inklusive der Vorab-Verlustübernahme für das Jahr 2015).

b) Sonderposten Investitionszuschüsse

	Stand 01.01.206 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2016 TEUR
Investitionszuschüsse	346	0	0	23	323

c) Empfangene Ertragszuschüsse

	Stand 01.01.2016 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR
Ertragszuschüsse	18.706	766	0	1.182	18.290

d) Rückstellungen

	Stand 01.01.2016 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Aufzinsung Abzinsung TEUR	Stand 31.12.2016 TEUR
Pensionen	1.261	1	0	10	0	1.270
Beihilfe für Beamte	443	0	0	12	0	455
Jahresabschluss/- Steuerberatungskosten	85	77	3	42	0	47
Urlaubsrückstellung	68	68	0	74	0	74
Abwasserabgabe 2011	1.474	1.465	9	0	0	0
Personalkosten Straßen	0	0	0	100	0	100
Übrige Rückstellungen	37	27	0	33	0	43
	3.368	1.638	12	271	0	1.989

Die Gebührenaussgleichsrückstellung im Abwasserbereich wurde in die sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert. Die Anpassung erfolgt auch für das Vorjahr.

6. Die Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen

Sparte	Umsatzerlöse 2016	Umsatzerlöse 2015
Wasserversorgung	3.575.549,68 €	3.425.151,64 €
Schmutzwasser	5.072.455,40 €	5.462.210,83 €
Oberflächenwasser	4.683.877,75 €	4.329.934,27 €
Hallenbad	328.158,67 €	314.547,44 €
Freibäder	51.796,03 €	38.066,07 €
Heizkraftwerk	280.700,97 €	282.074,63 €
Gesamt	13.992.538,50 €	13.851.984,88 €

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) ergeben sich Änderungen im Ausweis nachfolgender Posten.

	2016	lt. GuV 2015	Lt. BilRUG 2015
Umsatzerlöse	13.992.538,50 €	13.916.287,57 €	14.210.480,29 €
Sonstige betriebliche Erträge	40.248,09 €	1.899.991,85 €	1.605.799,13 €

Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf Erlöse und Leistungen gegenüber Dritten, der Stadt und anderen Eigenbetrieben zurückzuführen. Da diese seit BilRUG unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Die Umsatzerlöse der aus der Lieferung von Frischwasser und der Abnahme von Schmutz- und Niederschlagswasser setzen sich wie folgt zusammen:

	2016			2015		
	cbm/ m ²	EUR/ cbm/ m ²	EUR	cbm/ m ²	EUR/ cbm/ m ²	EUR
a) Schmutzwasser						
Tarifabnehmer	2.149.863	1,62	3.596.801,81	2.149.863	1,62	3.484.978,07
Großabnehmer	858.937	1,62	1.391.478,66	857.420	1,62	1.389.019,80
Verbrauchsabgr.	-38.513	1,62	-62.391,44	775	1,62	1.256,10
Grundpreis			10.074,87			9.997,71
Auflösung passivierter Ertrags- und Sop Investitionszuschüsse			597.526,89			599.752,15
Erlöse aus der Verkauf von Material bzw. erbrachten Leistungen			125.049,91			23.029,78
Zuführung Gebührenaussgleichsverbindlichkeit			-586.085,30			0,00
			<u>5.072.455,40</u>			<u>5.508.033,61</u>
b) Oberflächenwasser						
Kreisstrassen	38.852	0,71	27.585,20	1.581.365	0,71	1.122.769,15
Landesstrassen	84.538	0,71	60.021,98	80.318	0,71	57.025,78
Berichtigung Landstrassen	3.919	0,71	2.782,28	0	0,71	0,00
Tarifabnehmer	5.908.807	0,71	4.195.253,15	5.604.236	0,71	2.799.212,40
Auflösung passivierter Ertrags- und Sop Investitionszuschüsse			350.233,69			389.326,94
Erlöse aus der Verkauf von Material bzw. erbrachten Leistungen			82.864,90			100.104,70
Zuführung Gebührenaussgleichsverbindlichkeit			-34.863,45			0,00
			<u>4.683.877,75</u>			<u>4.468.438,97</u>
c) Wasserversorgung						
Verkauf an Dritte	1.921.675,69	1,00	1.921.675,69	1.871.529,33	1,00	1.871.529,33
Absatz an Stadt						
- Büros, Schulen etc.	49.852,00	1,00	49.852,00	24.756,00	1,00	24.756,00
	<u>1.971.527,69</u>		<u>1.971.527,69</u>	<u>1.896.285,33</u>		<u>1.896.285,33</u>
Ableseverschiebung	-37.727,07	1,00	-37.727,07	3.661,13	1,00	3.661,13
Korrekturen Vorjahre	19,05	1,00	19,05	-600,60	1,00	-600,60
Grundpreis	0,00		1.241.733,79	0,00		1.237.389,07
	<u>1.933.800,62</u>		<u>3.175.553,46</u>	<u>1.899.345,86</u>		<u>3.136.734,93</u>
Standrohre Mete			16.542,00			15.526,00
Auflösung passivierter Ertrags- und Sop Investitionszuschüsse			256.970,21			272.890,71
Erlöse aus der Verkauf von Material bzw. erbrachten Leistungen			75.354,01			38.130,77
Erlöse aus der Kooperation mit der GVG			51.130,00			51.130,00
			<u>3.575.549,68</u>			<u>3.514.412,41</u>

7. Der Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2016 TEUR</u>	<u>2015 TEUR</u>
a) Vergütungen nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) und Beamtenbezüge	1.243	1.186
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	395	410
davon Pensionsrückstellung	9	7
	<u>1.638</u>	<u>1.596</u>
zu a) Löhne und Gehälter	<u>2016 TEUR</u>	<u>2015 TEUR</u>
Vergütungen nach TVöD/ Beamtenbezüge	1.237	1.205
Veränderung Altersteilzeit-Rückstellung	0	0
Veränderung Urlaubs-/Überstunden-/Jubiläums-/Interne Jahresabschlusskosten-Rückstellung	6	-19
sonstige Personalaufwendungen/ Zuschüsse	0	0
	<u>1.243</u>	<u>1.186</u>
zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>2016 TEUR</u>	<u>2015 TEUR</u>
Veränderung Pensionsrückstellung	9	7
Soziale Abgaben	232	219
Zusatzversorgungskasse für Mitarbeiter nach TVöD/ Beamte	111	90
Berufsgenossenschaft	7	5
Beihilfen einschließlich Veränderung der Rückstellung/Nebenkosten	36	89
davon für Altersvorsorge 131.709,11 € (i. Vj. 129.393,13 €)		
	<u>395</u>	<u>410</u>
Personalstatistik:		
Anzahl der Mitarbeiter	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Mitarbeiter nach TVöD	30,00	31,60
Beamte	1,00	2,00
Auszubildende	5,00	6,00

VII. Ergebnisverwendung

Die Stadtwerke Erfstadt schließen das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresgewinn von TEUR 95. Dieser soll zusammen mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von TEUR 555 an die Stadt ausgeschüttet werden.

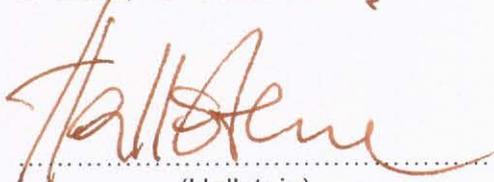
Das Jahresergebnis der Stadtwerke Erfstadt setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Wasserversorgung	
Vortragen auf neue Rechnung	-152
Abwasserbeseitigung	783
Vortragen auf neue Rechnung	133
Gewinnausschüttung an die Stadt Erfstadt	650
Bäder	
Vortragen auf neue Rechnung	-389
Heizkraftwerk	
Vortragen auf neue Rechnung	-147

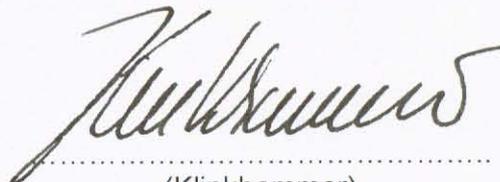
VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Erfstadt, den 03.08.2017



(Hallstein)
Erste Betriebsleiterin



(Klinkhammer)
Betriebsleiter

Anlagen

Anlagenspiegel
Verbindlichkeitspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte				
	01.01.2016 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.517.892,88	26.899,84	4.894,50	12.941,94	854.244,68	70.092,34	12.935,94	911.401,08	625.344,20
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.297.227,72	68.445,09	0,00	22.966,49	4.067.064,38	95.927,30	20.763,41	4.142.228,27	1.200.478,05
2. technische Anlagen und Maschinen	103.773.396,44	1.187.057,54	29.230,69	121.472,62	43.321.748,14	1.883.665,80	35.072,20	45.170.341,74	59.697.870,31
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	939.050,90	49.431,82	0,00	0,00	816.411,73	32.874,82	0,00	849.286,55	139.196,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.181,07	791.835,38	-34.125,19	11.627,87	0,00	0,00	0,00	0,00	797.263,39
Summe Sachanlagen	110.060.856,13	2.096.769,83	-4.894,50	156.066,98	48.205.224,25	2.012.467,92	55.835,61	50.161.856,56	61.834.807,92
III. Finanzanlagen sonstige Finanzanlagen	85.447,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.447,00
Summe Anlagevermögen	111.664.196,01	2.123.669,67	0,00	169.008,92	49.059.468,93	2.082.560,26	68.771,55	51.073.257,64	62.545.599,12
									62.604.727,08

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016
Stadtwerke Erfstadt

Anlage 3 zur
 Vorlage 332/2017

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag Euro	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr Euro	über 1 Jahr bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.749.885,49	2.384.579,36	5.705.096,69	19.660.209,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.302,62	797.302,62		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/anderen Eigenbetrieben	52.420,97	52.420,97		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.217.972,47	2.217.972,47		
Summe:	30.817.581,55	5.452.275,42	5.705.096,69	19.660.209,44

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015
Stadtwerke Erfstadt

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag Euro	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr Euro	über 1 Jahr bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.497.426,04	2.542.548,47	6.563.909,04	26.390.968,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.896,50	839.896,50		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/anderen Eigenbetrieben	1.000.676,62	1.000.676,62		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	667.044,56	667.044,56		
Summe:	38.005.043,72	5.050.166,15	6.563.909,04	26.390.968,53